

„Geisteswissenschaft ist etwas unendlich Lebendiges, etwas, das bis in die äußersten Lebenspraktiken hinein lebendig werden kann.“

R. Steiner

Auf Grundlage der Anthroposophie entstanden in Würzburg im Laufe der Jahre zahlreiche Initiativen und Einrichtungen.

Die biologisch-dynamische Landwirtschaft kam durch Friedrich Kipple aus Veitshöchheim in den Würzburger Raum. Er hatte selbst noch den landwirtschaftlichen Kurs bei Rudolf Steiner besucht und fand in der Region bald interessierte Menschen, die diese Lebens- und Arbeitsweise in die Tat umsetzen wollten.

Zwei junge Väter initiierten in den sechziger Jahren die Entstehung der Freien Waldorfschule Würzburg. Sie hatten zuvor die Waldorfschule in Stuttgart besucht und wünschten sich für ihre Kinder auch eine solche Schule in Würzburg.

Das Matthias-Grünwald-Therapeutikum entstand, weil die vielfältigen heilsamen und künstlerischen Therapien für einen weiten Kreis ermöglicht werden sollten.

Auch die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth hat Impulse der Anthroposophie aufgenommen.


Weitere Informationen zu den Einrichtungen:
www.waldorf-wuerzburg.de
www.therapeutikum-wuerzburg.de
www.sos-dg-hohenroth.de

1962 – 2012

50 Jahre Anthroposophische Gesellschaft in Würzburg

**Anthroposophische Gesellschaft
Zweig Würzburg
Hofmeierstraße 30 • 97074 Würzburg
Tel./Fax 0931–8808987 (Anrufbeantworter)**

**Öffnungszeiten Bibliothek:
Donnerstag 10:30 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung:
Friederike Hofmann, Tel. 0931–83825**

 **Anthroposophische
Gesellschaft in Deutschland
Zweig Würzburg**

Im Jahr 2012 feiert die Anthroposophische Gesellschaft in Würzburg ihr 50-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass möchten wir ganz herzlich zu verschiedenen Vorträgen, der Ausstellung „150 Jahre Rudolf Steiner“ und einer Eurythmie-Aufführung einladen.

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Haus der Anthroposophischen Gesellschaft, Hofmeisterstraße 30, in Würzburg / Frauenland, statt.

Freitag, 09. März 2012, 20:00 Uhr

Mut zur Menschlichkeit in unserer Zeit – Anthroposophie heute und morgen

Vortrag von Bodo von Plato, Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum, Dornach; Buchautor von „Ein Kulturimpuls in biografischen Porträts“
Im Anschluss Diskussion und Aussprache

Samstag, 10. März 2012, 13:00 – 17:00 Uhr

- Tag der offenen Tür
- Ausstellung „150 Jahre Rudolf Steiner – Leben und Werk“

Wie in andern Städten auch, so sind in Würzburg durch den Impuls der Anthroposophischen Gesellschaft im Laufe der Jahre verschiedene Einrichtungen entstanden. Vertreter der Waldorfschule, des Matthias-Grünewald-Therapeutikums, der anthroposophischen Medizin und Anwender der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und Waldpflege stehen an diesem Tag zum Gespräch bereit und beantworten gerne Ihre Fragen.

Samstag, 10. März 2012, ab 19:00 Uhr

Luisengarten, Martin-Luther-Str. 1, Würzburg

Ausstellung „150 Jahre Rudolf Steiner – Leben und Werk“

Samstag, 10. März 2012, 20:00 Uhr

Luisengarten, Martin-Luther-Str. 1, Würzburg

Eurythmie-Aufführung „Die lachende Maske“ nach Victor Hugo Aufführung des Mistral Ensemble, Stuttgart

In der eurythmischen Darstellung des Stückes geht es um die abenteuerliche Geschichte eines zwölfjährigen Jungen, der in seiner frühesten Kindheit von Kinderhändlern grausam entstellt wurde. Er wird in einer eisigen Winternacht im Jahre 1690 von seinen Peinigern, die mit einer Barke fliehen, in der Einsamkeit an Land zurück gelassen.

Wer ist dieses Kind, dessen Gesicht man für immer zu einer „lachenden Maske“ entstellt hat?
Ein blindes Mädchen, ein fahrender Philosoph und ein Wolf werden seine Lebensbegleiter. Sie führen ein buntes Gauklerleben, das ihn durch Liebe und Versuchung, durch Licht und Finsternis führt.

Karten: Im Vorverkauf bei Tourist Information im Falkenhaus (Tel.: 0931/372398, Mo.- Fr. 10:00-16:00 Uhr, Sa. 10:00-14:00 Uhr) und an der Abendkasse

Donnerstag, 15. März 2012, 19:00 Uhr

Neue Universität Sanderring, Hörsaal 126

Kunst und Medizin Vortrag von Dr. Michaela Glöckler, Ärztin und Buchautorin, Leiterin der Med. Sektion Dornach

In der Anthroposophischen Medizin werden für Therapien und Heilung besonders die im Patienten verborgenen, vielleicht auch verschütteten Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten aufgesucht. Ein weites Feld von künstlerischen Prozessen wird erschlossen. Der Patient kann auf eigenem Weg zu innerer Gesundheit kommen.

Mittwoch, 28. März 2012, 18:00 – 21:30 Uhr

**Sterbende Erde – lebender Mensch
Seminar und Vortrag von und mit Martin
von Mackensen, Leiter der Landbauschule
für biologisch-dynamische Landwirtschaft,
Dottenfelder Hof**

„Gerade bei der Landwirtschaft zeigt es sich, dass aus dem Geist heraus Kräfte geholt werden müssen, die heute ganz unbekannt sind, und die nicht nur die Bedeutung haben, dass etwa die Landwirtschaft ein bißchen besser wird, sondern dass überhaupt das Leben der Menschen – der Mensch muß ja von dem leben, was die Erde trägt – weitergehen kann.“

R. Steiner

Donnerstag, 19. April 2012, 20:00 Uhr

Der Maya Kalender und seine Bedeutung für die Gegenwart

Vortrag von Marcus Schneider, Leiter der Höheren Fachschule für Anthroposophische Pädagogik, Dornach, Vortragsreisender im In- und Ausland zu Musik, Pädagogik und Anthroposophie

Mittwoch, 25. April 2012, 20:00 Uhr

Den Weg des Menschen zum Menschen finden – von der geistigen, seelischen und sozialen Dimension der Anthroposophie

Vortrag von Hartwig Schiller, Generalsekretär der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, früherer Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen

Freitag, 06. Juli 2012, 20:00 - 21:30 Uhr

Samstag, 07. Juli 2012, 9:00 Uhr - 17:00 Uhr

Vorübung zur Rosenkreuzer-Meditation

Seminar mit Anna Katharina Dehmelt, Alfter; Musik- und Germanistikstudium, Betriebswirtin, Tätigkeit in verschiedenen anthroposophischen Bereichen

„Es gibt viele Symbole, aber das Rosenkreuz ist das wichtigste, weil es ein Sinnbild ist für die menschliche Entwicklung selber.“ R. Steiner